

## Dr. h.c. Werner Pfendsack



-hk- Die Kunde, dass der ehemalige geschätzte Riehener Seelsorger Pfr. *Werner Pfendsack* am diesjährigen Dies Academicus von der Theologischen Fakultät der Universität Basel zum Dr. h.c. erkoren worden ist, hat man in Riehen mit besonderer Freude zur Kenntnis genommen und in dieser Ehrung auch eine Würdigung der Tätigkeit gesehen, die Werner Pfendsack als Wortverkündiger in Riehen von 1946 bis 1959 geleistet hat.

Die Laudatio hat folgenden Wortlaut:

### Werner Pfendsack

der als Prediger im Basler Münster durch treue Auslegung der heiligen Schrift das Wort Gottes verkündigte, die Gemeinde erbaute und durch seine publizierten Predigten einen dankbaren Leserkreis hat;

der die Freude an den Schätzen der christlichen Kunst in den Dienst der Verkündigung stellte und viele dazu anleitete, die bewundernde Betrachtung von Bildwerken alter Meister mit dem Nachdenken über das Evangelium zu verbinden;

der mit seinem Leitfaden für Konfirmanden bei vielen Jugendlichen hier und in andern Ländern die «Kenntnis des Weges Jesu Christi» gefördert hat.

### Von St. Gallen nach Basel

Pfarrer Werner Pfendsack wurde am 18. Februar 1917 in St. Gallen als Sohn eines Lehrers im graphischen Gewerbe und einer Baslerin geboren. Von seinem Vater hat er die Liebe zur bildenden Kunst, von seiner Mutter das Heimatgefühl für Basel mitbekommen. Er studierte in Zürich und Basel und wurde in seinem theologischen Denken besonders von den Lehrern E. Brunner, K. Barth und O. Cullmann beeinflusst. Er wirkte zunächst sechs Jahre lang in der weitläufigen Bauerngemeinde Grabs im St. Galler Rheintal. 1946 wurde er nach Riehen-Bettingen berufen und hatte dort mit seiner Predigtstätigkeit eine grosse Ausstrahlung. Im Zusammenhang mit

Evangelisationen entstanden in Riehen Mitarbeiterkreise, Ehepaar- und Nachbarschaftsgruppen und eine intensive Jugendarbeit. Pfarrer Pfendsack war einer der Gründer der Abend-Bibelschule, aus der sich später die Arbeitsgemeinschaft «Christ und Welt» entwickelt hat. 1950 erschien sein Konfirmandenleitfaden «Kennst du den Weg», in dem er neue und attraktive Darstellungsformen des Katechismusstoffes benützte. Das Büchlein wurde ein Bestseller in seinem Bereich, wurde es doch in zahlreiche Sprachen übersetzt (u.a. Japan, Bangladesh) und hat heute das 81. Tausend erreicht. Auch zahlreiche Predigtbände wurden publiziert und fanden, dank der Betreuung durch den Verlag Friedrich Reinhardt, zahlreiche Leser, so etwa die Auslegung von 1. Thessalonicher, des Propheten Jona und der Offenbarung des Johannes. In der Reihe der «Basler Predigten», die von ihm – zusammen mit Fritz Dürst – herausgegeben wird, sind ebenfalls Predigten aus seiner Werkstatt zu lesen. 1959 wurde Werner Pfendsack als Nachfolger von Pfarrer Eduard Thurneysen an das Basler Münster berufen und wirkte dort mit seiner glaubensstarken Predigt weit über die geographischen Grenzen der Münstergemeinde hinaus bis zu seiner Pensionierung vor zwei Jahren.

Sein tiefes Verständnis für christliche Kunst veranlasste ihn, mit Gemeindegliedern und weiteren Interessenten Kunstreisen nach Italien, Burgund und Griechenland durchzuführen. Dabei wusste er die Teilnehmer anzuleiten, das ästhetische mit dem religiösen Erleben zu verbinden. Sein Kunstsinn half ihm, als Mitglied der Münsterbaukommission während der Innen-Restaurierung des Münsters die Belange der Gemeinde und des Gottesdienstes zu wahren. Dieses Talent kommt auch in seinen Predigtbänden bei der Auswahl der zur Meditation anregenden Andachtsbilder zum Ausdruck.